

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 73

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. Juli — Berne, le 31 Juillet — Berna, li 31 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NE. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1886. 27. Juli. Die Firma **Jak: Hurni**, Tabak- und Cigarrenfabrikation in Kallnach, publiziert im S. H. A. B. vom 18. Januar 1883, ist erloschen; gegen den Inhaber Jakob Hurni ist der Geltstag erkannt.

Bureau Aarwangen.

28. Juli. Die Firma „G. Rufener“ in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 8, pag. 54, vom Jahr 1883) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **G. Rufener** in Langenthal ist Herr Gottfried Rufener von Blumenstein, wohnhaft in Langenthal. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel von Tuchwaren. Geschäftslokal: An der Jurastraße. — Die Firma erteilt Prokura an die HH. Fritz Imhof von Zofingen und Hermann Christen-Stämpfli von Herzogenbuchsee, beide in Langenthal.

28. Juli. Die **Reitbahn-Aktiengesellschaft Langenthal** (S. H. A. B. Nr. 120, pag. 913, vom Jahr 1883) hat in ihrer Hauptversammlung vom 24. Juni 1886 den Vorstand neu bestellt und dieser hat in seiner Sitzung vom 27. Juli 1886 gewählt, als Präsident: Hrn. Carl Imboden von Unterseen, Artillerie-Oberlieutenant, und als Sekretär: Hrn. Hans Gugelmann von Attiswyl, Infanterie-Oberlieutenant, beide wohnhaft in Langenthal. Dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Bureau Biel.

23. Juli. Die im S. H. A. B. vom 14. April 1883, pag. 414, publizirte Firma **Albert Schüler** in Biel erteilt ferner die Prokura dem Hrn. Carl Schüler, Kaufmann, von und in Biel, Bruder des Firmainhabers.

Bureau de Courtelary.

27 juillet. La raison „V^{ee} de H. Braendli“, denrées coloniales, porcelaine et cristaux, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 124, a cessé d'exister, ensuite de renonciation de la titulaire. La suite du commerce de cette maison est reprise par M. Wilhelm Mutter, originaire de Russwyl, grand-duché de Bade, à St-Imier, sous la raison sociale **W. Mutter**. Genre de commerce: Denrées coloniales, porcelaine et cristaux. Bureau: St-Imier.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

26 juillet. La «Banque du Locle», ayant son siège principal au Locle, inscrite au registre du commerce du Locle, le 29 janvier 1883 et publication dans la F. o. s. du c. du 10 février suivant, page 127, exploite au Noirmont, sous la raison sociale **Nouvelle fabrique de boîtes au Noirmont**, un établissement ayant pour but la fabrication de boîtes de montres argent et métal, avec bureaux au Noirmont. La société soit la Banque du Locle a commencé ses opérations le 1^{er} avril 1886 et est représentée vis-à-vis des tiers pour ce qui concerne l'établissement du Noirmont par un gérant nommé en la personne de M. Benoni Erard, originaire de Muriaux, demeurant au Noirmont, lequel a la signature sociale et qui signera «Nouvelle fabrique de boîtes au Noirmont, Le gérant: B. Erard». Pour ce qui concerne les dispositions des statuts de la dite Banque du Locle, on s'en réfère à l'inscription principale sus relatée du 29 janvier 1883.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1886. 28. Juli. Leo Burkard-Wirz, Adolf Burkard-Hirt und Josef Froelicher-Lüthy, alle von und in Solothurn, haben unter der Firma **Burkard & Froelicher** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juli 1886 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und zur Firmazeichnung sind alle drei Gesellschafter und zwar ein jeder für sich befugt. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: Neu Quartier Nr. 203^a.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 24. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Ernst Grote & C^{ie}** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 14) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation, diese wird durch die beiden Gesellschafter Ernst Grote und Leopold Fankhauser besorgt.

24. Juli. Aus der Direktion der Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel sind **Niklaus Kaiser** und **Mathias Oswald-Meyer** ausgeschieden (vergl. S. H. A. B. 1883, pag. 957), in dieselbe ist eingetreten Heinrich Hockenos von Grellingen und Basel, wohnhaft in Basel, derselbe führt die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift mit einem der Mitglieder der Direktion oder einem der Delegirten des Verwaltungsrathes.

24. Juli. Die Firma **Andreas Gessler** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 11 und 42) erteilt Prokura an Johann Jakob Gysin von Liestal (Baselland), wohnhaft in Basel.

27. Juli. Ludwig August Markus Burckhardt von und in Basel und Joseph Dula von und in St. Ludwig (Elsaß), haben unter der Firma **Burckhardt & Dula** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1886 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kommission und Spedition. Geschäftslokal: Spalenberg 62.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 27. Juli. Die Firma „Leonhard Stoerchlin“ in Stein a./Rh. (in das Handelsregister eingetragen am 26. April 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 20. Juni 1883, pag. 736) ist erloschen. Inhaber der Firma **L. Stoerchlin** in Stein a./Rh. ist Gustav Leonhard Stoerchlin von Stein a./Rh., wohnhaft in Stein a./Rh. Natur des Geschäftes: Baumaterialienhandlung. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Leonhard Stoerchlin.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 24. Juli. Die Firma «A. Freund» in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister des Bezirks St. Gallen am 30. März 1886, publiziert im S. H. A. B. 1886, 3. April, pag. 232, hat seit dem 20. Juli 1886 unter der nämlichen Firma **A. Freund** eine Filiale in Herisau errichtet, zu deren Vertretung einzig der Firmainhaber (Arthur Freund) berechtigt ist. Natur des Geschäftes: Weißwaren-Agentur. Geschäftslokal in Herisau: Baumgarten.

26. Juli. In der außerordentlichen Generalversammlung der Schweizer. Gesellschaft für Lokalbahn (Aktiengesellschaft) (publiziert im S. H. A. B. 1883, 19. Juni, pag. 727) vom 28. Juli 1885 ist beschlossen worden: Es soll die Firma „Schweizerische Gesellschaft für Lokalbahn“ mit dem Zustandekommen des Ausbaues der Bahn nach Appenzel erlöschen und eine neue Firma **Appenzellerbahn-Gesellschaft** in Herisau daraus entstehen. Die wesentlichsten Bestimmungen der neuen Gesellschaftsstatuten vom 10. November 1885 sind folgende:

1) Die Gesellschaft hat Sitz und Gerichtsstand in Herisau; als Domizil, an welchem sie von den betreffenden Kantonseinswohnern belangt werden kann, wird für den Kanton St. Gallen die Gemeinde Straubenzell, für den Kanton Appenzel I.-Rh. Appenzel bezeichnet. Ihre Dauer ist auf 80 Jahre, vom 1. Oktober 1873 an gerechnet, festgesetzt. 2) Das Gesellschaftskapital ist zusammengesetzt aus: a. Stammaktien: 2000 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500 = **Fr. 1'000,000**, welche durch Zusammenlegung von

je 5 mit Fr. 100 einbezahlten Interimsscheinen der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahn gebildet werden; *b.* Prioritätsaktien: 1900 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien à Fr. 500 = **Fr. 950,000**, herrührend von der früheren Obligationen-Emission I. Hypothek der Lokalbahn-Gesellschaft lit. A und B im Gesamtbetrage von Fr. 1'900,000 und wovon die Hälfte in Prioritätsaktien mit Fr. 950,000 und die andere Hälfte in Obligationen II. Ranges umgewandelt werden. 3) Die Gesellschaft anerkennt für eine Aktie nur einen Vertreter. 4) Sämtliche Publikationen müssen wenigstens zweimal in nachstehenden Blättern veröffentlicht werden: *a.* Schweizerisches Handelsamtsblatt; *b.* Appenzellerzeitung; *c.* Appenzeller Nachrichten; *d.* Basler Nachrichten. Der Verwaltungsrath beschließt allfällige Veränderungen; dieselben werden in den fortbestehenden Publikationsorganen veröffentlicht. 5) Die rechtsverbindliche Unterschrift wird von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes oder von einem Mitgliede desselben und dem Betriebsdirektor kollektiv gegeben. 6) Nach Art. 29 wird die Direktion in die Hand eines Betriebsdirektors gelegt, der vom Verwaltungsrathe ernannt wird. Für die laufende Geschäftsbesorgung kann ihm der Verwaltungsrath die alleinige Unterschrift der Gesellschaft übertragen. 7) In der Generalversammlung der Aktionäre vom 8. Juli 1886 sind zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes gewählt worden die HH.: Oberst Eman. Meyer in Herisau, Präsident; Kantonsrath U. Alfred Schiess zur Rose in Herisau, Vizepräsident; B. Kirchhofer-Tobler in Gränau, Urnäsch; Jak. Steiger-Meyer in Herisau; Gemeindehauptmann J. J. Sonderegger-Grünholzer in Herisau; Major J. Georg Nef in Herisau; Kantonsrath Egan. Schläpfer in Waldstatt und Gemeindehauptmann F. Frischknecht in Urnäsch; H. LaRoche-Burkhardt in Basel; Zahn-Rognon in Basel; die Standeskommission von Appenzell I.-Rh. hat in Anwendung von Art. 17 der Statuten, mit Amtsdauer bis 1. Mai 1887, als Vertreter in den Verwaltungsrath der Appenzellerbahn gewählt die HH.: Landammann J. B. E. Rusch und Landammann C. Sonderegger, beide in Appenzell.

27. Juli. Bei der Aktiengesellschaft **Waldbauverein Speicher**, im S. H. A. B. publiziert 1883, 8. Juni, pag. 671, ist an *Stelle von Jakob Schefer* zum Kassier gewählt: Rathsherr Johannes Schläpfer in der Schupfen, der nun auch mit dem Präsidenten (Johannes Hohl) die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 28. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Danuser-Maier** in Chur, welche im November 1885 entstanden ist, ist Fritz Danuser-Maier von Mastrils, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Hauptagentur der Lebensversicherungsgesellschaft Concordia in Köln. Geschäftslokal: Löwenhof.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia Bezirk Aarau.

1886. 28. Juli. Unter dem Namen **Mittelschweizerische-Geographisch-Commercielle Gesellschaft in Aarau** besteht in der Stadt Aarau ein Verein, welcher einerseits die Hebung des wissenschaftlichen Studiums der Geographie, insbesondere an den Mittelschulen, andererseits die Förderung des Gewerbes und der Exportindustrie bezweckt. Die Vereinsstatuten sind im Juli 1886 festgestellt worden. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen Mitgliedern, aus Korrespondenten und aus Ehrenmitgliedern. Der Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder beträgt Fr. 5, welche jeweilen am 31. Juli, als auf den Abschluß des Vereinsjahres, eingezogen werden. Die ständige Mitgliedschaft kann jedoch auch durch einen Aversalbeitrag von wenigstens Fr. 100 erworben werden. Die Generalversammlung wählt durch Majoritätsbeschluß einen Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern: Dem Präsidenten, dem Aktuar und dem Kassier. Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins und vertritt denselben gegenüber Dritten und vor Gericht. Er führt Namens des Vereins durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Vorstandes ist: Dr. Hermann Brunnhofer von Aarau; Aktuar: Karl Bühler von Bibern (Kt. Schaffhausen); Kassier: Robert Angst, Sohn, von Aarau, alle wohnhaft in Aarau. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft fällt das von der Gesellschaft errichtete Ethnologische Gewerbemuseum, sowie die geographische Vereinsbibliothek dem Staate Aargau anheim, unter der Bestimmung jedoch, daß dieselben nicht geteilt werden und ihrem Zwecke erhalten bleiben.

29. Juli. Die Firma **J. J. Bühler** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 128) erteilt Prokura an Karl Bühler von Bibern (Kt. Schaffhausen), in Aarau.

Bezirk Baden.

27. Juli. Die Firma **M. Irniger** in Turgi (S. H. A. B. 1883, pag. 208) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 24. Juli. Inhaber der Firma **Fr. Kühni** in Hugelschöfen ist Friedrich Kühni von Langnau, Kt. Bern, wohnhaft in Hugelschöfen. Natur des Geschäftes: Käserei.

24. Juli. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma **Thurgauische Hypothekenbank** in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 69) ist **Heinrich Wehrli**, Gerant der „Filiale Thurg. Hypothekenbank in Romanshorn“ ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen.

26. Juli. Inhaber der Firma **Albert Bär** in Lengweil ist Albert Bär von Altnau, wohnhaft in Lengweil bei Siegershausen. Natur des Geschäftes: Käserei.

27. Juli. Die Firma **Arnold Klaus** in Opfershofen bei Bürglen (S. H. A. B. 1883, pag. 792) hat ihr Domizil nach Engweilen verlegt.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino Ufficio di Locarno.

1886. 24. Luglio. I Signori Edoardo ed Ing. Alfonso Maffioletti, fratelli, figli del vivente Sig. Ercole Maffioletti, da Brissago, notificano per l'iscrizione come di legge, di essersi costituiti in società collettiva a cominciare dal 1° Luglio corrente sotto la ragione sociale **Fratelli Maffioletti**, con sede alla Cartiera sullo Verzasca in Tenero, luogo di loro domicilio, per l'esercizio della detta Cartiera, fabbricazione e smercio di carta. La società è rappresentata tanto dall'uno quanto dall'altro dei Sig. fratelli predetti, sotto e colla firma della ragione sociale rispettivamente Fratelli Maffioletti.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1886. 24. juillet. Le chef de la maison **H. Gaudin**, à Coppet, est Henri-François Gaudin, de Chevilly, domicilié à Coppet. Genre de commerce: Fabrication de cigarettes et vente de cigares en gros. Bureaux et fabrique: à Coppet. La maison a commencé le 1^{er} mai 1886.

24. juillet. La raison **Mazeirac et Cie**, à Nyon, inscrite le 20 mars et publiée le 27 mars 1884 dans la F. o. s. du c., page 211, est radiée d'office ensuite de la faillite de la maison titulaire, prononcée par le tribunal civil du district de Nyon, le 24 juillet 1886.

26. juillet. La raison „**Allasia frères, succursale Nyon**“, inscrite le 17 et publiée le 23 décembre 1885, dans le numéro 121 de la F. o. s. du c., page 786, est radiée ensuite de renonciation des titulaires **Frédéric et Célestin Allasia**, à la dite succursale. La maison est continuée sous la raison **Jean Boldrini**, à Nyon, par Jean Baptiste Boldrini, de Varzo (Italie), domicilié à Nyon, qui a repris dès le 31 mai dernier, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison Allasia frères, succursale Nyon. Genre de commerce: Fers et quincaillerie. Magasin: Grand'rue.

Bureau d'Yverdon.

24. juillet. Henri-Louis fleu Henri Eternod, de Baulmes, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **H. Eternod**, à Yverdon. Genre de commerce: Commission, expédition et entrepôt, combustibles, gypses et ciments.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Valles

Bureau Brig.

1886. 23. juillet. La raison sociale „**Genton & Co**“, à Vevey (inscrite dans la F. o. s. du c. du 31 mars 1883, II, n° 30, page 355), a établi une succursale à Zermatt, dès le 1^{er} juillet 1886, sous la raison sociale **Genton & Co**. La succursale est représentée par un employé ne pouvant pas engager la maison. Genre d'affaires: Banque et gérances.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1886. 24. juillet. **William Borel** a cessé d'être secrétaire-caissier du comité de la **Fonderie sociale du Val-de-Travers**, à Couvet (F. o. s. du c. 1883, page 299). Il a été remplacé dans ces fonctions par Jules Petitpierre-Stucky, de Couvet, y domicilié, lequel obligera la société par sa signature, le président et le secrétaire-caissier du comité ayant seuls et individuellement la signature pour tous actes concernant les opérations de la société (art. 20 des statuts).

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 26. juillet. La raison „**Frédéric Poppe**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 244), cesse d'exister ensuite de la cession de l'établissement au titulaire ci-après désigné. La maison est continuée à dater du premier juillet 1886 et sous la raison **H. Belli, succ. de Fred. Poppe**, à Genève, par Hermann Belli, de Trier (Prusse Rhénane), domicilié à Genève. Genre de commerce: Pharmacie. Magasin et bureaux: 9, Rue du Mont-Blanc.

26. juillet. Par acte passé devant M^e Gampert, notaire à Genève, le 3 juillet 1886, en vertu de décision de l'assemblée générale des actionnaires tenue le 26 juin 1886, l'**Association Financière de Genève** (F. o. s. du c. de 1883, page 164), société anonyme établie à Genève, dont le terme échoit le 31 décembre prochain, a été renouvelée dès cette date pour le terme de cinq ans, soit jusqu'au 31 décembre 1891. En outre il a été procédé, aux termes du même acte, à la revision des statuts de la dite société. Il résulte de ces nouveaux statuts, qui portent la date du 3 juillet 1886 et qui entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1887, que: La société conserve la dénomination de „**Association Financière de Genève**“. Le siège de la société est à Genève. Elle a pour but de réunir et de grouper des capitaux suffisants pour pouvoir traiter toutes opérations financières en Suisse ou à l'étranger ou y participer. Les opérations de la société ont pour objet: *a.* la participation pour elle-même et pour compte de tiers dans les diverses émissions de valeurs ou affaires industrielles qui pourraient lui être proposées; *b.* le placement des capitaux disponibles en valeurs de portefeuille ou en achat de fonds publics, actions et obligations de chemins de fer ou toutes autres valeurs. Le capital social reste fixé à trois millions de francs, divisé en 6000 actions de cinq cents francs, au porteur et entièrement libérées. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève et d'un autre journal du canton. La société est administrée par un conseil d'administration composé de dix membres qui sont déjà en fonctions et qui resteront en fonctions, jusqu'au 31 décembre 1891, sauf confirmation par l'assemblée générale de 1889. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par un ou plusieurs de ses membres délégués à ces fins et porteurs d'un extrait de registre en bonne forme et pour les affaires courantes par un administrateur délégué ou par un agent désigné dans ce but. Le conseil d'administration est actuellement composé de MM.: Isaac Bonna, Arthur Chenevière, Jules Darier-Rey, Adolphe Galopin, Charles Hentsch, Louis Lullin, Ivan Mirabaud, James Odier, Ernest Pictet, tous de Genève et y demeurant, et Auguste Hentsch, de Genève, demeurant à Paris. Bureaux: Rue Abauzit, n° 2.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: — Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 24. Juli. **Al. Widmer**, Fürsprech, von Neuenkirch, wohnhaft gewesen in Schüpfheim (S. H. A. B. 1883, pag. 276), von Amtes wegen in Folge Ablebens.

**Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest,
Herrn Heinrich Haggenmacher, über das Jahr 1885.**
(Konsulat für Ungarn.)
(Schluß.)

Ueber den **Waarenverkehr Ungarns** stehen dem Konsulat die Veröffentlichungen des landesstatistischen Bureau zur Verfügung. Nach demselben ist das Gesamtresultat ein gegen das Vorjahr geringeres und betrug die **Total-Einfuhr** 317,493 Stücke = 15'419,538 q im Werth von 455'163,231 fl. östr. W., die **Total-Ausfuhr** 48'833,290 Stücke = 29'923,379 q im Werth von 398'448,183 fl., wobei sich indeß der Mehrwerth der Einfuhr gegen die Ausfuhr, verglichen mit dem Resultat des vorangegangenen Jahres, zu Gunsten des Landes um 34'029,945 fl. verringert hat.

Der Minderwerth des heurigen Gesamtthandels gegen den des Vorjahres um ca. 25 Mill. Gulden erklärt sich durch den allgemeinen Rückgang der Preise.

Es entfallen:

von der Einfuhr 80,00 %, von der Ausfuhr 71,60 % auf Oesterreich,
» » » 5,50 %, » » » 10,00 % » Deutschland,
» » » 1,00 %, » » » 3,00 % » Großbritannien,
» » » 0,35 %, » » » 2,20 % » die Schweiz,
» » » 0,25 %, » » » 3,00 % » Frankreich,
» » » 4,80 %, » » » 2,00 % » Rumänien,
» » » 2,80 %, » » » 1,20 % » Serbien.

Die Handelsbeziehungen sind demnach aktiv gegenüber Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, d. h. gegenüber dem Westen, in welchem Ungarn mit seinen Produkten konkurriren kann.

Was speziell den Verkehr mit der **Schweiz** betrifft, so bezieht sich in den bedeutenderen Artikeln *I. die Einfuhr aus der Schweiz nach Ungarn* folgendermaßen:

	Stück	Meter-Ztr.	Werth in fl.
Tabak und Tabakfabrikate	—	65	131,040
Gemüse, Obst, Pflanzen	—	19	6,181
Schlacht- und Zugvieh, Zuchtvieh	24	—	4,470
Getränke, Spirituosen	—	46	4,647
Edelwaaren, Käse, Chokolade	—	112	10,355
Baumwolle, Garne, Baumwollwaaren	—	31	13,265
Schafwollgarne, Schafwollstoffe	—	11	6,159
Seide und Seidenwaaren	—	42	166,249
Kleidungen, Wäsche, Putzwaaren	—	29	21,529
Leder- und Riemerwaaren	—	10	11,061
Holz- und Beinwaaren	—	15	4,861
Steinwaaren, Edel- und Halbedelsteine	—	10	10,258
Eisen und Eisenwaaren, Werkzeuge	—	45	3,465
Maschinen, Bestandtheile, Arbeitsmaschinen	4	958	25,495
Instrumente, Gold- u. Silberwaaren, Taschenuhren (für 900,000 fl.)	—	50	963,612
Chemikalien, Arzneien, Parfumerien	—	29	4,299
Literarische und Kunstgegenstände	—	25	13,692
	28	1,500	1'400,638

II. Die Ausfuhr aus Ungarn nach der Schweiz:

Tabak, roher, und Tabakfabrikate	—	2,044	62,978
Weizen	—	526,069	3'992,043
Korn	—	1,671	10,472
Gerste	—	102,085	677,055
Hafer	—	35,192	225,057
Mais	—	19,307	113,161
Hülsenfrüchte, Bohnen	—	54,609	498,070
Malz	—	10,105	132,480
Mehl	—	126,601	1'489,156
Kleie	—	4,813	15,644
Gedörrte Pflaumen	—	5,325	80,285
Reps	—	4,830	49,557
Leinsamen, Kleesaat	—	2,658	33,084
Geffügelier	—	762	30,072
Bettfedern	—	45	14,302
Därme und Blasen	—	777	50,497
Reps-, Lein- und andere fette Oele	—	499	13,539
Spiritus und Brantwein	—	215	6,126
Wein in Fässern	—	51,300	619,732
Mineralwasser	—	2,403	28,834
Bau- und Werkholz	—	17,213	49,378
Faßdauben	—	30,971	186,012
Sägewaaren, harte	—	126,144	441,507
Rinden zum Gerben	—	202	3,035
Schafwolle	—	900	65,440
Ochsen	30	—	7,440
Schafe	302	—	5,134
Rohe Kalbfelle	—	208	45,786
Seidengaletten (Cocons)	—	13	6,555
Möbel aus gebogenem Holz	—	325	21,145
	332	1'127,290	8'973,576

Ueber **Ein- und Auswanderung von Schweizern** läßt sich Neues nichts sagen. Aus den schon in den früheren Berichten erwähnten Gründen scheint die Einwanderung sich mit den Jahren numerisch geringer zu gestalten und ist heuer eine Zunahme um so weniger anzunehmen, als das Darniederliegen von Handel und Gewerbe ausländische Arbeitskräfte entbehrlieh machte. Schweizerische Professionisten haben wohl Unterkommen gefunden, wurden aber vielfach in Folge der eingetretenen Geschäftslosigkeit, namentlich in der Maschinenbranche, im Laufe des Jahres entlassen und damit gezwungen, anderwärts ihr Heil zu versuchen.

Die von Schweizern hier gegründeten Etablissements, welche sich unverändert erhalten haben, beschäftigen stets Landsleute, sind aber in Folge des fortschreitenden Uebergewichts der ungarischen Sprache gezwungen, wenigstens einen Theil ihres Personals aus Einheimischen zu rekrutieren.

In dem Zuzug von Bonnen, Gespielinnen und Gouvernanten dürfte sich gegen früher gleichfalls eine Abnahme ergeben haben, nachdem in den französischen Kantonen der Schweiz selbst eine lebhaft Agitation gegen Plazirungen in Ungarn überhaupt fortbesteht.

Leider wird von den hieher engagierten Schweizerinnen die Unterstützung des hier stets mit Rath und That hülfbereiten Home Suisse viel zu wenig und oft zu spät in Anspruch genommen. Statt von Anfang an auch das Engagement durch denselben zu suchen, wird zum eigenen Schaden der Betreffenden den Versprechungen mehr oder weniger zuverlässiger Plazirungsbureaux noch immer Gehör geschenkt.

Diese Bureaux annoncieren in neuerer Zeit auch in Schweizer Blättern ihre Dienste zur Vermittlung aller möglichen Stellungen für Leute beiderlei Geschlechts. Abgesehen davon, daß auf diesem Wege überhaupt kaum ein befriedigendes Resultat für Stellesuchende erzielt werden kann, nachdem für jeden besseren Posten hier Bewerber genug vorhanden sind und Ungarn eventuell vorgezogen werden, kann Jedermann nicht genug davor gewarnt werden, etwa gar, wie es schon vorgekommen ist, auf vage Versprechungen hin die Reise hieher zu riskieren und die getäuschten Hoffnungen auch noch mit theurem Geld zu bezahlen.

Rapport du vice-consul suisse à New-York,

M. James-Eugène Robert, sur l'horlogerie aux Etats-Unis en 1885.

Le département fédéral suisse des péages vient de publier le tableau de l'importation et de l'exportation des principaux articles pendant l'année 1885. J'y vois, en ce qui concerne l'horlogerie, une exportation totale évaluée à 82 millions de francs, dont 4 millions seulement, à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord.

De son côté, l'administration des douanes à Washington, accuse en 1885, sous la rubrique horlogerie, une importation de \$ 902,913, soit d'après le tarif officiel des monnaies étrangères, à raison de 19¹/₁₀ cents le franc = fr. 4'678,290.

Voici, pris à la même source, les chiffres officiels pour les deux dernières années:

En 1884	\$ 1'548,135	ou francs 8'021,425
En 1885	902,913	» » 4'678,290

Différence en moins . . . \$ 645,222 ou francs 3'343,135

ou environ 42 %. Les statistiques ne donnent qu'une idée imparfaite d'une situation, ici, il faut tenir compte, dans cette grande diminution qui s'accroît chaque année, du fait que le gros des expéditions aux Etats-Unis, ne consiste guère qu'en mouvements de montres et en montres boîtes métal; les matières d'or et d'argent n'y figurent plus que pour une faible partie. Ensuite, les affaires en général et celles d'horlogerie en particulier, n'ont pas été brillantes aux Etats-Unis, l'année passée. La demande de montres suisses est de plus en plus restreinte, cependant il s'est fait d'assez importantes transactions dans les derniers mois, à prix très réduits, il est vrai.

C'est peut-être ce qui a engagé les fabriques de Waltham, Elgin et Illinois, à faire des réductions dans leurs tarifs, variant de 10 à 35 % suivant les cas et portant sur ceux de leurs mouvements pour lesquels elles redoutent davantage la concurrence étrangère.

Il existe aujourd'hui une vingtaine de fabriques d'horlogerie aux Etats-Unis, dont on évalue la production à un million et demi de montres, par année, répartie comme suit:

American Watch Co, à Waltham (Massachusetts) par jour	1200
Elgin » » à Elgin (Illinois) » »	1200
Waterbury » » à Waterbury (Connecticut) » »	1000
Illinois » » à Springfield (Illinois) » »	500
Aurora » » à Aurora » »	200
Rockford » » à Rockford » »	100
Hampden » » à Springfield (Massachusetts) » »	150
et les 13 autres, ensemble » »	650

Mouvements ou pièces par jour 5000
dont les ³/₄ sont dans les qualités bon marché.

Les grandes fabriques citées plus haut règlent maintenant leur production de manière à éviter l'inconvénient que je mentionnais dans un précédent rapport; c'est à dire, qu'elles fournissent tous les genres sans délai et qu'il n'y a plus à s'inscrire 6 mois d'avance pour obtenir certains mouvements qui faisaient prime sur le marché. Les intermédiaires reconnus comme marchands en gros (Jobbers), achètent à mesure de leurs besoins, à un prix fixe, invariable, connu du commerce, avec la garantie que s'il y a réduction du tarif, on leur bonifiera la différence sur ce qu'ils auront encore en mains; ils revendent à l'horloger à un prix également déterminé et celui-ci sert le public qui est plus ou moins au courant et ne peut être surfaît de beaucoup. Ce mode d'opérer ne plaît pas à tout le monde, les détaillants s'y soumettent parce que la montre américaine est demandée par leur clientèle.

Les efforts des fabricants américains se portent maintenant sur la petite pièce. Ils n'ont encore livré que 2 nouveaux mouvements d'un calibre répondant à notre 14 lignes et procèdent lentement dans cette affaire; reste à voir si la Suisse ne conservera pas toujours ou du moins très longtemps, sa supériorité pour cet article.

On a fondé également quelques nouvelles fabriques dans le but avoué de produire des mouvements extra bon marché, à des prix de revient considérés jusqu'ici comme impossibles. Les capitaux n'ont pas manqué à ces novateurs, qui sont en train de s'outiller grandement, mais s'entourent de secret et n'ont encore rien livré.

Jusqu'ici la montre la meilleur marché de fabrique américaine est la « Waterbury » que l'on obtient en gros et suivant les quantités, aussi bas que \$ 1⁷⁰/₁₀₀.

Enfin, dans les domaines scientifiques et artistiques, ceux qui sont à la tête de l'industrie horlogère aux Etats-Unis, étudient les moyens de fonder des écoles spéciales; ils veulent produire aussi l'horlogerie de précision et développer le goût du beau dans toutes les choses relatives à leur art. On s'est adressé au congrès pour obtenir un observatoire.

Ce que je disais dans mon dernier rapport au sujet des pièces fines portant des noms bien connus, est encore vrai aujourd'hui; la réputation des bonnes montres suisses existe toujours et dans les temps prospères, elles se vendent facilement. Pour ne rien omettre, je dois signaler l'ouverture dans plusieurs fabriques, d'ateliers spéciaux pour les pièces compliquées, chronographes, chronographes et rattrapantes, voire même des répétitions à minutes. Ces ateliers ont déjà livré bon nombre de chronographes et rattrapantes.

Un fait important dans le commerce de l'horlogerie aux Etats-Unis, c'est l'association des marchands en gros de montres et de mouvements américains, connue sous le nom de « National Jobbers Association » et celle des fabricants de boîtes d'or et d'argent « Watch Case Maker's Association ».

Ces deux sociétés comptent parmi leurs membres, toutes les principales maisons d'horlogerie aux Etats-Unis et leurs statuts imposent la vente des mouvements et des boîtes de fabrication américaine, à des prix uniformes. Toutes les fabriques importantes font également partie de ces deux associations et refusent de vendre avec escomptes de gros, à ceux qui n'en sont pas reconnus membres. Toute infraction à la règle est punie par l'expulsion.

On comprend la grande influence de ces associations monopolisatrices, pour le placement de l'horlogerie et que ce n'est pas en faveur de la montre suisse qu'elle s'exerce.

Tels sont les faits qu'à mon avis, il importe à nos fabricants de connaître. Pour les genres, les prix et les qualités des montres qui peuvent encore être importées avec avantage aux Etats-Unis, il est indispensable que chacun ait recours à son correspondant. Le marché américain n'est pas fermé à notre industrie horlogère, mais il ne redeviendra pas ce qu'il était jadis pour elle. Il faut s'efforcer de garder la réputation qu'a valu à la montre suisse la fidélité dans l'ouvrage et le beau talent de nos horlogers, et pour ce qui concerne l'article très courant, compter sur les innovations, la grande variété de nos produits enfin sur le génie inventif de nos négociants.

En boîtes à musique, on constate une augmentation sensible dans l'importation, mais la demande et les bénéfices ne répondent pas encore suffisamment aux grands frais que réclame la vente de cet article, frais d'annonces, de voyages, de locaux vastes, d'un nombreux personnel, etc.

En terminant, je dois encore prémunir les fabricants suisses contre la trop grande facilité avec laquelle ils accordent des crédits à certains acheteurs établis dans ce pays et qui n'ont aucun droit à leur confiance.

On m'a adressé nombre de demandes d'informations, après vente, sur des gens habitant des quartiers perdus de cette ville ou qui étaient dénués de toute espèce de ressources.

Bericht des schweizerischen Konsulats in Stuttgart pro 1885.

Wenn auch der soeben erschienene Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Stuttgart nicht alle Industrien Württembergs umfaßt, so glaube ich doch gut zu thun, aus demselben das mir geeignet erscheinende zu reproduzieren, ohne die spätere Veröffentlichung der Berichte der übrigen Handelskammern des Landes abzuwarten.

Von der Ansicht ausgehend, daß in Folge des geregelten täglichen Verkehrs zwischen Württemberg und der Schweiz die Interessenten über die gegenwärtigen Verhältnisse der betreffenden Erwerbszweige in den beiden Nachbarländern stets genau orientiert sind, beschränke ich mich auf kurze Notizen. Dabei bemerke ich, daß ich denjenigen meiner Landsleute, die über diese oder jene Geschäftsbranche Auskunft zu erhalten wünschen, solche, soweit es in meinen Kräften steht, stets gerne zu geben bereit bin.

Obschon Klagen über schlechten Geschäftsgang in den letzten Jahren zur Mode geworden sind, ohne oft im ganzen Umlange begründet zu sein, so scheint doch das Geschäftsjahr 1885, abgesehen von einigen wenigen Industriezweigen, mit Recht zu den schlechten zu gehören.

Der **Handel** leidet unter der von dem Rückgange der Rohproduktpreise und des Zinsfußes bedingten Verminderung der Konsumsfähigkeit der Bevölkerung im Allgemeinen.

Der **Fabrikant** hat mit der übergroßen Konkurrenz des In- und Auslandes zu kämpfen und erzielt in Folge dessen für seine Fabrikate nur gedrückte schlechte Preise. Um nun womöglich annähernd einen dem Anlagekapital entsprechenden Nutzen zu erhalten, müssen riesige Anstrengungen gemacht werden, um den Umsatz zu vergrößern, was aber nur den Wenigsten gelang, indem der Export durch Ursachen verschiedener Art sehr erschwert wurde.

Unter den wenigen Fabrikationszweigen, die sich eines einigermaßen günstigen Resultats erfreuen durften, waren die *Tricot-, Möbel- und Lederbranche*.

Die *Maschinenfabrik in Eßlingen*, die größte des Landes, berichtet der hiesigen Kammer, daß im Berichtsjahre keine Aenderung eingetreten, nur die Arbeitslöhne hätten sich in Folge der gedrückten Fabrikpreise noch mehr erniedrigt. Die Arbeiterzahl betrug 1250. Die ausgesprochene Baisse-Tendenz der Rohstoffpreise und der Preisdruck der Konkurrenz brachte die Fabrikpreise auf einen so niedrigen Stand, wie er noch nie da war. Die Verwaltung ist mit Erfolg bestrebt, als Ersatz für das Eisenbahngeschäft durch Einführung von Spezialitäten sich dauernde Beschäftigung zu sichern.

Eine Fabrik für *Weckeruhren* und *Wächterkontrolluhren* exportiert nach Oesterreich, Rußland, Italien, Spanien und Südamerika und hatte 1885 ein befriedigendes Resultat.

Die *elektro-technische Fabrik* Cannstatt richtete 1885 verschiedene Beleuchtungsanlagen ein. Es läßt sich für die dynamo-elektrischen Maschinen, welche außer zur Erzeugung des elektrischen Lichts immer weitere Verwendung auch für Metallplattierung und Galvanoplastik sowie für elektrische Kraftübertragung finden, eine stetige Zunahme des Bedarfs konstatieren.

In der Fabrikation von *Nickeluhrgeläusen* wird ein erhöhter Umsatz verzeichnet.

Zu Gunsten der *Goldbijouterie* ist die *Silberbijouterie* ziemlich zurückgegangen.

Die *Baumwollindustrie* zeigte im Allgemeinen im Vergleich zu derjenigen Englands und des übrigen Kontinents eine durch den inländischen Konsum gesicherte Position. Für die *Spinnerei* stellte sich das Ergebnis des abgelaufenen Jahres weniger günstig als das der vorhergegangenen Jahre. Abgesehen von der englischen und belgischen Konkurrenz leidet sie immer mehr unter dem fortwährend zunehmenden Gebrauch sog. baumwollener Imitat-Cops (an Stelle der gefärbten Mulegarne und weißen Copsgarne), sowie an den Folgen einer im Inlande selbst sich bemerkbar machenden Ueberproduktion hervorgerufen durch die theilweise bedeutenden Vergrößerungen und Neubauten von Spinnereien, welche angesichts der guten finanziellen Resultate der Vorjahre ins Leben gerufen wurden.

Die deutsche *Weberci* erfreute sich im Allgemeinen eines befriedigenden Absatzes, Dank der Gunst der Mode und des gesteigerten Konsums.

Die *Wollindustrie*, welche eine Reihe von Jahren in Blüthe gestanden und einen kaum geahnten Aufschwung genommen hatte, macht auch ohne den Wollzoll eine Krisis durch, deren Ursache in dem außergewöhnlichen Rückgange der Wollpreise, in der während des Vorjahres stattgehabten Schaffung neuer Unternehmungen bzw. Vergrößerung bestehender Anlagen und der damit zusammenhängenden Ueberproduktion, sowie in dem Wechsel der Mode liegt.

In der *Corsetbranche* hat sich in dem Berichtsjahre die Ueberproduktion noch gesteigert und ebenso die amerikanische Nachfrage nach besseren Sorten nachgelassen dagegen die nach billiger Sorte sich erhöht.

Die *Schuhwaarenfabrikation* hat Ursache, mit dem Geschäftsgange zufrieden zu sein, wenn gleich der Gewinn gegen frühere Jahre zurückgeht, da die fortschreitende Technik immer neue Maschinenanlagen bedingt.

Die *Chokoladefabrikation* klagt, daß durch den Mangel einer Rückvergütung des Cacaozolls der Export nach England, Frankreich, Holland und der Schweiz gehemmt sei, wenn auch durch den Eingangszoll auf Chokolade und Cacao die Fabrikation sich gesteigert habe.

Ueber die *Einfuhr der Schweiz* nach Württemberg fehlen mir offizielle Angaben. Die Erhöhung des Zolls auf *Taschenuhren* auf 3 Mk. per Stück für goldene und Mk. 1. 50 für silberne scheint der Einfuhr keine besondere Einbuße zu verursachen, da, wie mir mitgeteilt wird, die schweizerischen Uhrenfabrikanten den erhöhten Eingangszoll zum Theil auf sich zu nehmen bereit sind und Deutschland doch auf die Schweiz für seinen Bedarf an Taschenuhren angewiesen ist. Die Uhrenfabrikation in Deutschland (Glashütte und in sehr geringem Grade Furtwangen) kommt durch die geringen Mengen der fabrizierten Uhren kaum in Betracht.

Der Jahresdurchschnitt des offiziellen *Diskonts* der Reichsbank betrug 4,119 %.

Extrait du rapport du consul suisse à Odessa, M. de Freudenreich, pour l'année 1885.

Récolte. En résumé, la campagne 1885/86 a été malheureuse pour la culture dans tout le midi de la Russie. Les céréales d'été surtout ayant donné de mauvais résultats, à peine a-t-on obtenu en moyenne 2 tchetverts par deciatine et encore la qualité laissait beaucoup à désirer.

Le rendement des seigles a été un peu meilleur. Dans certains districts, on a récolté de 4 à 5 tchetv. par deciatine; mais la plus grande partie ne pèse que de 8,10 à 8,20 pouds. Nous devons peut-être attribuer le manque d'ordres de l'Allemagne pour seigles à la mauvaise qualité de l'article. La récolte ayant bien réussi dans le nord de la Bessarabie, dans les gouvernements de Podolie, de Kiew et de Volhynie, c'est grâce à ces contrées qui nous ont fourni de grandes quantités de blé cette année, que nous devons le chiffre considérable de nos exportations en 1885.

C'est pour la première fois que le port d'Odessa a vu charger 8'250,000 tchetv., chiffre qui dépasse d'environ 700,000 tchetv. ceux des années 1878 et 1879, lorsque, après la guerre, nous avons exporté en deux ans les récoltes de trois années.

Etant donné le mauvais résultat de la récolte dans le midi, on est porté à conclure que la production a dû considérablement augmenter en Russie malgré les bas prix pratiqués depuis 2 à 3 ans. Nous ne serions même nullement étonnés de voir l'expédition d'Odessa atteindre 10 millions de tchetverts pendant une année d'abondance, dans notre rayon, si cette bonne récolte coïncidait avec une demande suivie de l'étranger.

En l'année 1885, il y a eu très peu de fluctuations dans les prix des céréales, résultat de l'abstention de la spéculation qui a complètement disparu de notre place. Les affaires ayant été limitées au jour le jour d'après la demande de l'étranger, ce n'est guère que pendant le mois d'avril qu'il y eut quelques exceptions à cette manière d'opérer. A cette époque, on discutait la question de l'Afghanistan et, dans la crainte de voir s'élever des complications politiques, beaucoup d'ordres nous ayant été passés de l'étranger, une activité fiévreuse s'empara momentanément de notre place, et de nombreuses et importantes affaires furent conclues, facilitées par la dépréciation de notre valeur. Mais ce cas fut tout-à-fait exceptionnel et de courte durée.

La valeur totale de l'**exportation** en marchandises du port d'Odessa a été en 1885 de 102'192,470 roubles.

Farine. L'exportation a été animée, surtout en marques secondaires pour l'Italie et la Turquie. La plus grande activité de l'exportation a été atteinte pendant la révolution en Bulgarie, époque à laquelle nos moulins, même les plus importants, ont dû refuser des commandes auxquelles il leur était impossible de faire face.

Laine. Les prix n'ont fait que baisser depuis le commencement de l'année jusqu'à aujourd'hui, et si nous prenons les plus hauts prix pratiqués au commencement de l'année pour les comparer à ceux actuellement existants, nous trouvons une différence de 3 rbl. par poud environ pour les mérinos en suint. Ces résultats si peu favorables doivent être attribués à la non-réussite des récoltes dans notre rayon où la plupart de nos troupeaux risquaient de mourir de faim, et où quelques-uns d'entre eux étaient nourris de paille seulement.

L'exportation a donné les résultats suivants: 15,000 balles mérinos en suint, dont 7500 pour l'Angleterre (Bradford), 4500 pour la France et le reste pour l'Allemagne et l'Autriche; 9000 balles commune, 7000 ont été expédiées pour New-York, et le reste pour l'Angleterre, la France et l'Autriche.

Exportation en grains et graines en 1885: Froment 5'051,000, seigle 890,000, mais 509,300, orge 1'224,500, avoine 443,300, oléagineux 94,300, haricots 25,600, petits pois 9300, soit en tout 8'247,300 tchetv. En 1884 c'étaient 6'548,000 tchetv.

La valeur totale de l'**importation** en marchandises d'Odessa a été en 1885 de 48'205,626 rbl.

Cuir. L'importation des cuirs étrangers pour 1885 a été de 12,000 pièces.

Importation d'Odessa en 1885:

Fromages divers	pouds	5,782	rbl.	104,076
Cigares	»	86	»	27,649
Eau-de-vie, liqueurs, etc.	»	596	»	35,816
»	en bouteilles	bout.	27,716	» 55,432
Amidon	pouds	29,152	»	174,912
Peaux brutes	»	2,781	»	112,135
Toile de fil	»	10,017	»	300,568

Fonte en barres	poids 159,006	rbl. 79,503
Peaux fabriquées	» 26,151	» 209,208
Ciment	» 200,430	» 140,302
Plantes vives et sèches	» 173,485	» 693,940
Soude	» 207,565	» 437,234
Produits en or	» 42 1/2	» 94,577
Ouvrages en fer forgé	» 10,936	» 68,619

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Zollwesen des Auslandes. — Italien. Ein Rundschreiben des italienischen Generalzolldirektors an die Zollbehörden vom 27. März ds. J. bestimmt Folgendes:

Es sind als *Litzen* anzusehen und demnach gemäß den Bestimmungen des Warenverzeichnisses zum Tarif zur Klasse der Posamentirwaren, ohne Rücksicht auf die Dicke, nur dann zu verweisen, wenn diese Erzeugnisse aus zwei oder mehr Fäden, welche zuerst gedreht, dann vereinigt und hiernach gezwirnt sind — mit der Zwirnung in entgegengesetzter Richtung zur Drehung — bestehen und jeder einzelne gedrehte Faden aus wenigstens drei Haupt- oder Elementarfäden zusammengesetzt ist.

Die *Cordonnets*, d. h. Erzeugnisse, genau ebenso wie die Litzen zusammengesetzt, nur daß jeder einzelne gedrehte Faden blos aus zwei Haupt- oder Elementarfäden besteht, sollen dagegen als Garne angesehen werden, da sie diesen durch Werth und Verwendung näher stehen.

— **Oesterreich-Ungarn.** In Folge der von einem österreichischen Hauptzollamt angeregten Frage, wie der § 13 der Durchführungsvorschrift zum Zolltarif, betreffend die Berücksichtigung der inneren Umschließungen, in den Fällen anzuwenden sei, wo in einer und derselben letzten inneren Umschließung Waaren verschiedener Tarifnummern ledig vorkommen, von denen eine jede höher belegt ist als die Umschließung selbst, hat das österreichische Finanzministerium mittelst eines an die Zollverwaltungsstellen

gerichteten Erlasses bestimmt, daß in den vorerwähnten Fällen in der Regel das Gewicht dieser inneren Umschließung derjenigen Waarengattung zuzurechnen sein wird, welche in der größten Menge vorhanden ist. Nur dann, wenn in der Umschließung zwei oder mehrere Waaren in gleicher Menge vorkommen, ist das Gewicht der Umschließung gleichmäßig zum Gewichte der Waarengattung zuzuschlagen. (*Austria.*)

— **Russland.** Den Zollstätten ist befohlen worden, vom 10. Juni a. c. an alle Gegenstände ohne Ausnahme, welche in einfachen und in eingeschriebenen Briefen aus dem Ausland eingeheben, zu konfiszieren.

— **Norwegen.** Durch Dekret vom 21. Juni ist der Zoll für *Käse* von 15 auf 20 Kronen per 100 kg erhöht worden und der Zoll für Spielkarten von 0,13 c. per kg auf 0,05 c. per Spiel.

Douanes étrangères. — Norvège. Par décret du 21 juin dernier, le droit pour le *fromage* a été élevé de 15 à 20 couronnes par 100 kg, le droit pour les *cartes à jouer* de 0,13 c. par kg à 0,05 c. par jeu.

— **Russie.** Les douanes ont reçu l'ordre de confisquer, dès le 10 juin a. c., tous les objets sans exception, qui sont renfermés dans des lettres simples ou inscrites venant de l'étranger.

Handelskammern in Spanien. Durch Dekret vom 9. April ds. J. ist die Errichtung von Handelskammern an den wichtigsten Hafen- und Handelsplätzen des Landes verfügt worden. Dieselben sollen an denjenigen Hafenplätzen, welche eine Zollbehörde 1. Klasse besitzen, und an mehreren besonders namhaft gemachten Handelsplätzen sofort ins Leben treten. Ueber die Obliegenheiten und den Wirkungskreis der Handelskammern enthält das Dekret nähere Bestimmungen. Im Allgemeinen ist ihre Thätigkeit auf Handels- und Schiffsangelegenheiten ausdrücklich beschränkt. Sie sollen sich aus Kaufleuten, Industriellen, Schiffsrhedern und die hohe Seefahrt betreibenden Kapitänen der Handelsflotte zusammensetzen. An Plätzen, wo gewerbliche Innungen bestehen, sollen deren Vertreter der Handelskammer angehören. Bei Abschluß von Handels- und Schiffsverträgen, bei Zollreformprojekten, Gründung von Handelsbörsen u. dgl. müssen die Handelskammern zu Rathe gezogen werden. Dieselben unterstehen einer gewissen staatlichen Aufsicht. (*Deutsches Handelsarchiv.*)

Spezialhandel der Schweiz mit dem Ausland im Jahr 1885 *

Commerce spécial de la Suisse avec les pays étrangers pendant l'année 1885 **

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Ausfuhr Exportation		Einfuhr Importation		Pays de provenance et de destination
	Tausend Franken Milliers de francs	% der Gesamtausfuhr % de l'exportation totale	Tausend Franken Milliers de francs	% der Gesamteinfuhr % de l'importation totale	
Deutschland, inklusive deutsche Zollausschlüsse (Bremen, Hamburg etc.)	157,621	23,9	249,262	33,0	Allemagne (y compris les territoires allemands hors l'union douanière)
Frankreich	139,671	21,2	179,196	23,7	France
Großbritannien mit Irland und seinen europäischen Besitzungen	99,396	15,1	51,605	6,8	Grande-Bretagne, Irlande, et ses possessions européennes
Italien	60,317	9,1	112,096	14,8	Italie
Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina	37,727	5,7	65,603	8,7	Autriche-Hongrie, Bosnie, Herzégovine
Belgien	13,076	2,0	26,372	3,5	Belgique
Rußland, inklusive russisch Asien	9,482	1,4	21,319	2,8	Russie, y compris l'Asie russe
Spanien mit den kanarischen Inseln	8,766	1,3	1,595	0,2	Espagne avec les îles Canaries
Holland	5,880	0,9	9,286	1,2	Hollande
Europäische Türkei, Rumelien und Montenegro	4,735	0,7	254	0,03	Turquie d'Europe, Roumélie et Monténégro
Donauländer: Rumänien, Bulgarien, Serbien	3,433	0,5	302	0,04	Pays danubiens: Roumanie, Bulgarie, Serbie
Schweden und Norwegen	1,465	0,2	266	0,03	Suède et Norvège
Dänemark mit den Farör-Inseln, Island und Grönland	1,112	0,2	13	0,002	Danemark avec les Farøer, l'Islande et le Groenland
Portugal mit den Azoren und Madeira	659	0,1	91	0,01	Portugal avec les Açores et Madère
Griechenland	616	0,1	238	0,03	Grèce
<i>Europa: Total</i>	543,956	82,4	717,498	94,9	<i>Europe: Total</i>
Algier, Tunis, Tripolis, Marokko	2,719	0,42	506	0,1	Algérie, Tunis, Tripoli, Maroc
Egypten	2,188	0,33	12,217	1,6	Egypte
Afrika, Westküste und Kap	207	0,03	13	0,002	Afrique, Côte occidentale et le Cap
» Ostküste, Madagaskar	137	0,02	7	0,001	» » orientale, Madagascar
<i>Afrika: Total</i>	5,251	0,8	12,743	1,7	<i>Afrique: Total</i>
Indien, englisch	8,312	1,3	1,057	0,14	Inde anglaise
» niederländisch	4,798	0,7	226	0,03	Inde néerlandaise
Japan, China, französisch Indien und übriges Ostasien	3,637	0,5	1,679	0,21	Japon, Chine, Inde française et le reste de l'Asie orientale
Türkisch Asien, Arabien, Persien, Iran, Turkestan	2,534	0,4	120	0,02	Turquie d'Asie, Arabie, Perse, Iran, Turkestan
<i>Asien: Total</i>	19,281	2,9	3,082	0,4	<i>Asie: Total</i>
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika	77,723	11,3	17,843	2,4	Etats-Unis de l'Amérique du nord
Argentinien, Paraguay, Uruguay	6,319	1,0	121	0,01	République argentine, Paraguay, Uruguay
Brasilien	2,290	0,3	2,314	0,3	Brésil
Mexiko, Central-Amerika, westindischer Archipel	1,331	0,2	504	0,06	Mexique, Amérique centrale, Indes occidentales
Britisch Nord-Amerika	1,036	0,2	68	0,01	Amérique du nord britannique
Chile und Peru	948	0,1	47	0,006	Chili et Pérou
Uebrigens Süd-Amerika	803	0,1	162	0,02	Reste de l'Amérique du sud
<i>Amerika: Total</i>	90,450	13,7	21,059	2,8	<i>Amérique: Total</i>
Australien, Neuseeland, Inseln des Stillen Weltmeeres	1,027	0,2	1,070	0,2	Australie, Nouvelle-Zélande, îles de l'Océan pacifique
Total	659,965	100,0	755,452	100,0	Total

* Der Spezialhandel umfaßt: 1) Bei der *Einfuhr* diejenigen Waaren, welche in den freien Verkehr übergehen, d. h. alle gemäß Zolltarif zollfrei eingeführten und alle solche Waaren, für welche der schweizerische Eingangszoll entrichtet wurde. 2) Bei der *Ausfuhr* alle Waaren, die aus dem freien Verkehr nach dem Auslande gehen, d. h. alle Waaren inländischer Produktion, sowie solche, die durch Bezahlung des schweiz. Eingangszolles nationalisiert wurden.

** Le commerce spécial comprend: 1° à l'importation, les marchandises entrant dans la circulation libre, soit toutes les marchandises importées en franchise conformément au tarif des péages et toutes celles pour lesquelles les droits d'entrée suisses ont été acquittés; 2° à l'exportation, toutes les marchandises exportées de la circulation libre, soit toutes les marchandises de provenance suisse, ainsi que celles qui ont été nationalisées par l'acquiescement des droits d'entrée suisses.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Belgisches Generalkonsulat in Melbourne: Man fabrizirt in der Kolonie Victoria: Starkes Sohlleder, lackirtes Kallleder für Kinderschuhe; rothes und blaues Lammleder; Rind- und Roßleder für Reisetaschen, gewöhnliche Sattlerei, Transmissionsriemen, Schuh- und Taschnervaren.

Der Export im Jahre 1884 betrug 337,703 £ und bestand hauptsächlich in starkem Rindleder (butt) für Sohlen und in Lammleder. Dieses letztere figurirt jedoch in der Gesamtsumme nur mit einem kleinen Bruchtheile.

Der Leder-Import in Victoria betrug 1884 191,819 £, und zwar aus:

England	für £ 159,617	Hongkong	für £ 31
Antwerpen	» 5,816	Marseille	» 3,883
Boston	» 4,903	New-York	» 6,060
Kalkutta	» 179	Reexport der anderen	
Hamburg	» 1,516	austral. Kolonien	» 9,814

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß der Leder-Export den Import beinahe um die Hälfte übertrifft, was ein Beweis für die Fortschritte ist, welche die einheimischen Gerbereien Dank dem großen Vorrath an rohen Häuten, sowie den von gewissen Akazien gelieferten tanninreichen Borken gemacht haben. Indessen muß bemerkt werden, daß bis jetzt der Export sich nur auf Sohlenleder und andere ähnliche Artikel beschränkt.

Der Leder-Import wird von der Zollbehörde nach den verschiedenen Zollsätzen eingetheilt wie folgt:

a. **Zollfrei** sind: grobes rohes Leder (Crusts), Schwein-, Kalb-, Ziegenhäute, rohgegerbte, und die mit Sumak gegerbten Schafhäute, Leder für Hut- und Kappengarnitur und Leder-Imitation.

b. Einen Einfuhrzoll von 7½ % zahlen die Kalb- und Kitzleinfelle.

c. Mit 10 % Einfuhrzoll sind belastet: gefirnifelte und gefärbte Häute und Fantasieleder.

d. 20 % Einfuhrzoll zahlen: alle anderen nicht mit Namen benannten Ledersorten, zugeschnittenes Leder für Schuhwaren mit Inbegriff von Seiten- und Vorderstücken, Stiefelröhren, Galloschen und Ueberschuhe.

e. 25 % Einfuhrzoll wird gezahlt für: alle Artikel aus Leder oder bei welchen Leder den Hauptbestandtheil bildet, mit Inbegriff von Peitschen, Koffern, Handkoffern und Transmissionsriemen.

Die gesuchtesten Marken sind: J. M. & F., M. M. & D., C. H., F. R. B., Schaller, L. & Co. Die englischen Häuser und im Allgemeinen alle sich mit dem Import beschäftigenden Firmen tragen Sorge dafür, weder den Namen der Fabrikanten, denen diese Marken angehören, noch die Provenienz bekannt werden zu lassen. Gewisse Ledersorten tragen im Handel nur konventionelle Benennungen, wie X 1, X 2, X 3, X 4 u. s. w., je nach ihrer Qualität.

Die bedeutendsten Leder-Importhäuser sind: S. Ullathorn & Co., Gavin

Gibson, Hugh Thompson, Bedyood & Co., Schmedes, Erbslok & Co., und die belgischen Häuser: Ostermeyer, Dewez & Co. und J. Renard & Co. Die Haupt-Exporthäuser sind: Hugh Thompson, Bedyood & Co., J. Clarke & Co. und das belgische Haus Ostermeyer, Dewez & Co.

Das Leder wird gewöhnlich in leicht tragbaren Kisten in Paketen zu einem Dutzend verpackt, mit Ausnahme der gefirniften Häute, die sorgfältig unter Anwendung der gewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln gerollt werden, damit sie nicht aneinander kleben. Die Verkaufsbedingungen sind: baar auf 30 Tage mit 2½ % Diskonto.

Montres magnétiques. Il arrive assez fréquemment que les montres de poche deviennent magnétiques; il suffit pour cela que les personnes qui les portent se trouvent, soit par leur métier, soit comme spectatrices dans une exposition ou un laboratoire quelconques, à proximité d'appareils électro-magnétiques; la lumière électrique même exerce une certaine influence.

Cette cause oblige aujourd'hui l'horloger à avoir sous sa main un moyen simple qui lui permette de s'assurer, sans la démonter, si une montre qui n'a pas une marche régulière est magnétique.

Le fer très doux devient bien vite magnétique lorsqu'on le place près d'un aimant, mais il perd tout à fait cette propriété lorsqu'on l'en éloigne; il est plus susceptible au magnétisme que l'acier.

Ce moyen consiste à prendre un petit morceau de fil de fer, à peu près de 1 mm de long, puis de le plier par le milieu en forme de fer à cheval, ayant soin pour cette opération de le faire rougir au feu; on attache ensuite cette pièce par le milieu, au moyen d'un fil de soie très fin comme si l'on voulait construire un fil-à-plomb, l'autre extrémité du fil de soie est attachée à un morceau de bois; de cette manière on arrive à avoir un outil très simple en même temps que très sensible au magnétisme.

Lorsqu'on veut s'assurer si une montre est magnétique, on approche le petit morceau de fer pendant des parties suspectes; au moindre magnétisme il est aussitôt attiré. On essaie successivement toutes les parties de la montre et on retire, pour les soigner, toutes celles qui sont attaquées.

Ce petit morceau de fer peut s'employer sans crainte sur toutes les parties de la montre, mais il est prudent de le détruire lorsqu'il a été en contact avec du fer ou de l'acier.

Les essais qui ont été faits au moyen de cet instrument délicat sont surprenants; ils ont démontré la quantité d'outils d'horlogerie et de parties de montres qui contenaient du magnétisme. (*Moniteur de la bijouterie et de l'horlogerie.*)

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Juli Mark.	23. Juli Mark.	15. Juli Mark.	23. Juli Mark.
Metallbestand	730,626,000	738,204,000	Notenumlauf	831,106,000
Wechsel	387,746,000	377,015,000	Täglich fällige	801,977,000
Effekten	17,826,000	13,691,000	Verbindlichkeiten	265,072,000
				279,207,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Juli östr. fl.	23. Juli östr. fl.	15. Juli östr. fl.	23. Juli östr. fl.
Metallschatz	199,737,422	201,115,440	Banknotenumlauf	356,270,770
Wechsel:			Täglich fällige Ver-	352,095,530
auf das Inland	122,445,633	120,663,046	bindlichkeiten	2,398,481
auf d. Ausland	15,683,606	14,598,994		2,049,809
Lombard	21,202,710	20,715,560		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Anzeige.

Die Aktiengesellschaft der **Aktien-Spinnerei Ibach** bei Schwyz, mit dem Sitze in Schwyz, hat in ihrer Generalversammlung vom 5. Juni 1886 die Liquidation beschlossen. (Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 72 vom 28. Juli 1886.)

Gemäß Art. 665 des schweizerischen Obligationenrechtes werden die Gläubiger der genannten Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprachen an derselben bis 16. August nächsthin zu Händen der Liquidationskommission an die Notariatskanzlei in Schwyz einzureichen.

Schwyz, den 26. Juli 1886.

Namens der Liquidationskommission,
Der Präsident:
Hermann Bébé-Bühler.

La Caisse d'amortissement de la dette publique du canton de Fribourg.

Ensuite de décision du conseil d'administration en date du 21 juillet 1886, la Caisse d'amortissement ne recevra plus qu'à 3½ % d'intérêt des nouveaux versements en dépôts à six mois de terme et 90 jours d'avertissement.

Conformément à la même décision, le remboursement de tous les dépôts à terme (à l'exception de ceux qui ont été versés après le 30 avril 1886) est dénoncé pour le **30 octobre prochain.**

Nous en offrons la conversion dès aujourd'hui en nouveaux certificats à 3½ % l'an d'intérêt, à six mois de terme et 90 jours d'avertissement.

Les porteurs de certificats de dépôts acceptant cette conversion sont expressément invités à produire leurs titres aux bureaux de la Caisse d'amortissement et de ses agences pour les échanger contre des récépissés provisoires **d'ici au 15 septembre prochain.**

Les certificats de dépôts qui n'auront pas été convertis ne porteront plus intérêt dès le 30 octobre prochain.

Caisse d'amortissement de la dette publique.

Le directeur:
Ls. Grivel.

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 entièrement versé GENÈVE Réserve acquise Fr. 200,000 reçoit des DÉPÔTS et émet des BONS À ÉCHÉANCE aux conditions suivantes:
3 mois 3 %, 6 mois 3½ %, un an 4 %, 2 ans 4½ %.

Société Electrique Vevey-Montreux.

Appel du premier versement

et convocation de l'assemblée générale.

Le conseil d'administration de la Société électrique Vevey-Montreux a l'honneur d'informer MM. les actionnaires que le premier versement de fr. 100 par titre est appelé pour le **5 août** prochain et devra être effectué par chaque souscripteur au domicile de sa souscription.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le **samedi 14 août** prochain, à 3 heures de l'après-midi, au foyer du théâtre, à Vevey.

Ordre du jour:

Opérations prescrites par la loi pour la constitution de la société.
Montreux, le 26 juillet 1886.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:
Ad. Dupraz.

Schaffhauser Handelsbank in Liquidation.

Laut der von der Generalversammlung der Aktionäre vom 26. Juli 1886 genehmigten Schlußrechnung entfallen als Schlußquote auf jede Aktie noch **Fr. 45. 50.** welche vom 4. August a. c. an im Geschäftslokale des Herrn J. Wildberger-Studer hier gegen Auslieferung der Aktien ausbezahlt werden. Den Aktien ist ein geordnetes Nummernverzeichnis beizulegen. Formulare zu solchen sind an genannter Zahlstelle erhältlich. Nach dem 30. September a. c. wird derjenige Betrag, welcher bis dahin von den Tit. Aktionären noch nicht erhoben sein sollte, auf Kosten und zu Händen der Bezugsberechtigten beim Präsidium des Bezirksgerichtes Schaffhausen deponirt.

Schaffhausen, 27. Juli 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der
Schaffhauser Handelsbank in Liquid.,
Der Präsident:
Dr. A. v. Waldkirch.

(Sch 310 Q) 2

Die Agentur für Staats-Effekten (caso 72) Conf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihen, Serienloosen, zum Incasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.